



ERM-Weiterbildungsprogramm: Risikomanagementwissen als Chance für die Zukunft

ERM-Weiterbildungsprogramm: Risikomanagementwissen als Chance für die Zukunft
RMA und Universität Würzburg starten im April 2016 eine neue Staffel des Weiterbildungsprogramms zum Enterprise Risk Manager (ERM)/Qualifizierung und Wissen als Chance im wachsenden Markt für Risikomanagement
Die Risk Management Association e. V. (RMA), die unabhängige Interessenvertretung für das Thema Risikomanagement im deutschsprachigen Raum, startet am 6. April 2016 eine neue Staffel zum Enterprise Risk Manager (Univ.) in Würzburg. Die Qualifizierung in Kooperation mit der Universität Würzburg bietet optimale Startmöglichkeiten in die Welt des Risikomanagements. Fundiertes Wissen in Theorie und Praxis als Chance im wachsenden Markt für Risikomanagement. Ganz gleich ob Gefahren durch eine zunehmende Vernetzung und Digitalisierung, Cyberangriffe, Reputations- oder Zuliefererrisiken: Die Anforderungen an Unternehmen steigen - gerade im Umgang mit Risiken. In diesem Kontext braucht es ein professionelles Risikomanagement, um Gefahren zu minimieren und die Chancen für das eigene Unternehmen zu wahren. Voraussetzung dafür sind gut ausgebildete Risikomanager, die über das notwendige Wissen in Theorie und Praxis verfügen.
Die Stärken: breites Themenspektrum, didaktisch modern ausgerichtet
Mit dem Weiterbildungsweg zum Enterprise Risk Manager (ERM) startet die RMA am 6. April kommenden Jahres eine neue Staffel des erfolgreichen Qualifizierungsprogramms auf Universitätsniveau. In Kooperation mit dem Forschungszentrum Risikomanagement der Universität Würzburg setzen die Macher des zehntägigen ERM-Programms auf die inhaltlichen Stärken des Weiterbildungskonzeptes.
In drei Präsenzmodulen bietet die ERM-Weiterbildung optimale Voraussetzungen in der Welt des Risikomanagements. Inhaltlich stehen, aufbauend auf den Grundlagen, die wichtigsten (praxisrelevanten) Methoden und Instrumente des Risikomanagements auf dem Lehrplan. Ergänzt durch Fallstudien aus der Praxis, vertiefende Gruppenübungen und ein Planspiel erhalten die Teilnehmer einen soliden Überblick zum State of the Art im Risikomanagement. In diesem Zuge steht eine große Bandbreite an Themen im Lehrplan - von Gesetzesfragen über das Projektrisikomanagement bis zur Risikokultur und zu quantitativen sowie qualitativen Methoden. Für Jan Offerhaus, Initiator der ERM-Weiterbildung und Vorstandsmitglied der RMA, sind das breite Themenspektrum und die didaktisch moderne Ausrichtung der Qualifizierung ein echter Mehrwert. "Das ERM-Weiterbildungsprogramm bietet den Teilnehmern einen umfassenden Einblick in die Welt des Risikomanagements. Neben dem breiten Themenspektrum in drei Schulungsmodulen legen wir großen Wert auf die didaktisch moderne Ausrichtung inklusive einer abschließenden Projektarbeit mit einem starken Praxisbezug", erklärt Offerhaus.
Mischung aus Theorie und Praxis als Erfolgstreiber
Namhafte Dozenten mit langjähriger Projekt- und Lehrerfahrung in unterschiedlichen Disziplinen des Risikomanagements geben den Teilnehmern das notwendige Rüstzeug für ihre kommenden Aufgaben mit. Hierzu zählen Dr. Roland Franz Erben, Professor für Betriebswirtschaftslehre im Studiengang "Wirtschaftspsychologie" an der Hochschule für Technik (HfT) Stuttgart, und Andreas Kempf, Leiter Risikomanagement/Interne Revision der Carl Zeiss Gruppe. Die Mischung aus Theorie und Praxis ist für Jan Offerhaus ein Erfolgstreiber des ERM-Programms. Dies bestätigen auch die Teilnehmer.
"Die Kombination aus fundierter wissenschaftlicher Basis und hoher Praxisnähe im Enterprise-Risk-Manager-Programm hat mir sehr gut gefallen. Ich konnte vieles direkt für meine beruflichen Aufgaben verwenden", so Dr. Ruben Erny, Deloitte Consulting. Und Luka Siebert, Corporate Auditing, Carl Zeiss AG, ergänzt: "Das ERM-Weiterbildungsprogramm der RMA überzeugte mich dank seines ausgewogenen Verhältnisses zwischen der Vermittlung theoretischer Grundlagen und praktischer Fähigkeiten." Für Jan Offerhaus steckt im ERM-Weiterbildungsprogramm geballtes und zugleich fundiertes Risikomanagementwissen. "Dieses Know-how ist eine Chance für zukünftige Risikomanager, denn der Markt für Risikomanagement wächst aufgrund der steigenden Anforderungen in den Unternehmen", resümiert Offerhaus.
Hintergründe und Eckpunkte zum ERM-Weiterbildungsprogramm
Das Intensivprogramm Enterprise Risk Manager (Univ.) richtet sich an Fach- und Führungskräfte sowie Berater aus den Bereichen Strategie, Finanzen, Controlling, Revision, Risikomanagement, Compliance, Qualitätsmanagement und verwandten Teilgebieten. Die Zulassungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Bachelor, Diplom oder Master) oder alternativ eine äquivalente Ausbildung in Verbindung mit einer mindestens zweijährigen Berufserfahrung. Über die Zulassung entscheidet im Einzelfall die Universität Würzburg.
Die Teilnahmegebühr beträgt 5.795,00 Euro, für Mitglieder der Risk Management Association e. V. sowie des Internationalen Controller-Vereins e. V. 5.495,00 Euro. Bei einer Anmeldung bis zum 31.01.2016 gilt zusätzlich ein Frühbucherrabatt in Höhe von 100,00 Euro.
In diesem Preis ist zusätzlich die Teilnahmegebühr am Risk Management Congress der RMA im Herbst 2016 enthalten. Weitere Informationen zum Ablauf, zu den Inhalten und der Anmeldung erhalten Interessenten unter: www.rma-ev.org/erm oder www.fzrm.uni-wuerzburg.de/erm
Risk Management Association e. V.
Jan Offerhaus
Englmannstraße 2
D-81673 München
Telefon: +49(0)1801-762 835
E-Mail: jan.offerhaus@rma-ev.org

Pressekontakt

Risk Management Association

81673 München

jan.offerhaus@rma-ev.org

Firmenkontakt

Risk Management Association

81673 München

jan.offerhaus@rma-ev.org

Die Risk Management Association e. V. (RMA) ist die unabhängige Interessenvertretung für das Thema Risikomanagement im deutschsprachigen Raum. Als Kompetenzpartner und Impulsgeber ist die RMA erster Ansprechpartner für Informationen, den unternehmensübergreifenden Dialog sowie die Weiterentwicklung des Risikomanagements. Zu den Mitgliedern der RMA zählen internationale Konzerne, mittelständische Unternehmen sowie Privatpersonen aus Wirtschaft, Wissenschaft und dem öffentlichen Sektor. Mithilfe eigener Fachgremien befasst sich die RMA mit den wichtigsten Branchenthemen. Hierzu zählen Standards im Risikomanagement, Risikomanagement & Controlling, Risikoquantifizierung, Compliance Risk Management, Risikomanagement im Mittelstand, Business Continuity Management sowie die Themen Project Risk Management, Supply Chain Risk Management, Information Risk Management und Neuro-Risikomanagement. Die RMA bildet ein professionelles Netzwerk aus Experten und Vordenkern

im Risikomanagementumfeld ? in Theorie und Praxis. Damit fördert die RMA ein nachhaltiges Vorgehen und bringt sich maßgeblich in die Diskussion und Ergebnisfindung im Risikomanagement ein. Strategische Kooperationen mit weiteren Verbänden und Interessengruppen, darunter der Internationale Controller Verein und die Information Systems Audit and Control Association (ISACA) Germany Chapter e. V., stärken diese Ziele. Die RMA ist somit die Brücke für den Wissenstransfer im Risikomanagement für Unternehmen, Politik sowie Verbände und den öffentlichen Sektor. Darüber hinaus besitzt die Zusammenarbeit mit der Wissenschaft und Forschung eine hohe Priorität, um die Methoden und Instrumente des Risikomanagements weiter zu entwickeln sowie die Aus- und Weiterbildung in diesem Bereich zu fördern. In Kooperation mit dem Forschungszentrum Risikomanagement der Universität Würzburg bietet die RMA den Lehrgang zum Enterprise Risk Manager (Univ.) an. Mit ihrer Jahreskonferenz veranstaltet die RMA jeweils im Herbst eine international anerkannte Fachtagung zum Thema Risikomanagement. Zusätzliche Regionalkonferenzen vervollständigen das Tagungsangebot. Sitz der 2005 gegründeten RMA ist München. Weitere Informationen unter: www.rma-ev.org